

Solothurn, 14. Mai 2010

MEDIENMITTEILUNG

Die Seilbahn Weissenstein AG wehrt sich gegen Polemik

Schweizer Heimatschutz verbreitet Falschaussagen

Die Seilbahn Weissenstein AG wehrt sich in aller Form gegen Falschaussagen des Schweizer Heimatschutzes. Dieser behauptet, der Bau einer neuen Gondelbahn auf den Solothurner Hausberg sei «zunehmend unsicher». Es gehe deshalb heute nur noch um die Frage, ob künftig gar keine Bahn mehr oder weiterhin die alte Bahn auf den Weissenstein führen werde.

Im Kampf gegen das Neubauprojekt der Seilbahn Weissenstein AG ist der Gegnerschaft inzwischen offenbar jedes Mittel recht geworden. So schreckt der Schweizer Heimatschutz, federführender Exponent der Opposition, nicht einmal mehr von Falschaussagen zurück.

In einem Schreiben an die Medien wird behauptet, dass der Bau einer neuen Gondelbahn «zunehmend unsicher» und «nur mit erheblichen Mehrkosten» realisierbar sei. Tatsache ist, dass mit der Genehmigung der Richtplananpassungen durch den Bundesrat sowie mit der Genehmigung der Nutzungsplanung durch den Solothurner Regierungsrat die Realisierung des Projektes einen entscheidenden Schritt weiter gekommen ist. Unsicher ist höchstens, wie lange die Gegner mit ihren Einsprachen den Baubeginn noch hinauszögern können.

Bar jeder Realität ist ferner die Aussage, dass heute nur noch die Variante «keine Bahn oder alte Bahn» zur Diskussion steht. Tatsache ist, dass die Seilbahn Weissenstein AG Eigentümerin der bestehenden Anlage ist und an ihrem Neubauprojekt festhält, damit eine umweltfreundliche und touristisch attraktive Erschliessung des Weissensteins möglich wird. Die Torpedierung dieses Vorhabens läuft daher im schlimmsten Fall auf die Variante «keine Bahn» hinaus.

Die Polemik der Gegner, die in zunehmend aggressiverem Ton geführt wird, schadet in erster Linie dem gesamten Ansehen der Region Weissenstein und trägt keinesfalls zu einer raschen Lösungsfindung bei. Die Seilbahn Weissenstein AG wird deshalb in der Diskussion um den Gondelbahnneubau weiterhin sachlich argumentieren. Sie wehrt sich aber vehement gegen Falschaussagen und Lügen, die von der Gegnerschaft verbreitet werden.

Notiz an die Redaktion

Für weitere Informationen steht Ihnen Rolf Studer, Vizepräsident Seilbahn Weissenstein AG, zur Verfügung: Telefon 032 622 04 20.

